

## Deutsch-Französische Irritationen

Gern würden wir die guten deutsch-französischen Beziehungen loben und uns an ihnen freuen. Leider sind die Verhältnisse nicht so.

Immer wieder staunt man über Reibungen und Missstimmungen zwischen den beiden Ländern und ihren Regierungen. Emmanuel Macron wollte Anfang Mai zusammen mit Olaf Scholz den chinesischen Staatschef im Elysée empfangen. Und wäre es nicht sinnvoll gewesen, Xi Jinping die Wünsche und auch die Kritik der wichtigsten Länder der EU gemeinsam zu vermitteln? Aber das war nicht möglich. Scholz musste dringend nach Litauen, um sich in einen Panzer zu setzen und an einem Manöver der NATO teilzunehmen. Ist das die Aufgabe eines Regierungschefs? Honni soit qui mal y pense!

Um das Staunen und auch den Ärger über solch rätselhafte Vorgänge in Verstehen zu verwandeln, muss man erforschen, was Frankreich und Deutschland trennt und was zu den oft sehr verschiedenen Interessen führt.



In unseren Juni-Salon haben wir daher **Guillaume Duval**, einen profunden Kenner beider Länder eingeladen. Der langjährige Chefredakteur der Zeitschrift "Alternatives Économiques" hat als Ingenieur mehrere Jahre in der deutschen Industrie gearbeitet. Sein Buch „Modell Deutschland? Nein Danke!“ über die Agenda 2010 (Hartz IV) wurde von Daniel Cohn-Bendit und Alfred Grosser gelobt. In „L’impasse – comment Macron nous mène dans le mur“ (Die Sackgasse, wie uns Macron an die Wand fährt) analysiert er strukturelle Probleme Frankreichs und wie die aktuelle Politik damit umgeht.

Ralf Kröner

## Frictions franco-allemandes

On aimerait bien pouvoir faire l'éloge des bonnes relations franco-allemandes et nous en réjouir mais, malheureusement, ce n'est pas toujours le cas.

On s'étonne souvent des frictions et des mécontentements entre les gouvernements de nos pays. Récemment Emmanuel Macron souhaitait accueillir à l'Elysée Xi Jinping, le chef d'Etat chinois, en compagnie d'Olaf Scholz, Il aurait été en effet judicieux d'exprimer ensemble ce que souhaitent et ce que critiquent les deux pays les plus importants de l'Union européenne. Mais ceci n'a pas été possible. En effet Olaf Scholz devait justement se rendre d'urgence en Lituanie pour participer, en char d'assaut, à des manœuvres de l'OTAN.

Pour dépasser le stade de l'étonnement et du mécontentement suscités par de tels événements il est nécessaire d'analyser ce qui sépare et différencie les deux pays et comprendre ce qui engendre des intérêts parfois divergents.



Ce sera justement le sujet de notre prochain salon en juin auquel participera **Guillaume Duval**, l'ancien rédacteur en chef de la revue d'*Alternatives économiques*. Ayant passé plusieurs années en Allemagne en tant qu'ingénieur il connaît bien l'Allemagne et a publié « *Made in Germany, le modèle allemand au-delà des mythes* ». Alfred Grosser et Daniel Cohn-Bendit ont apprécié cet ouvrage. Dans son dernier livre « *L'impasse - Comment Macron nous mène dans le mur* » Guillaume Duval analyse les problèmes structurels de la France et la politique actuelle menée par le gouvernement, ce qui peut nous aider à comprendre les difficultés et les tensions existant parfois entre nos pays

Catherine Gebhardt-Bernot

**Sonntag, 16. Juni 2024, 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr**

**Marienkeller, Marienstraße 37, 70178 Stuttgart (S-Bahn Feuersee)**

Deutsch-Französischer Salon mit Guillaume Duval

## **Frankreich in der Sackgasse?**

Unter der Krise, in der sich Europa und die Welt zur Zeit befinden, hat auch Frankreich zu leiden. Dazu kommen hausgemachte Probleme: Konflikte mit seinen ehemaligen Kolonien in Afrika, schwere Unruhen im Überseegebiet Neukaledonien und immer wieder Gewalt in den banlieues. Schließlich wird die extreme Rechte immer stärker: laut Umfragen wird der rechtsextremistische Rassemblement National bei den Europawahlen im Juni die meisten Stimmen bekommen.

In dem Salon wird es auch um Deutschland gehen. Welche Probleme haben die beiden Länder gemeinsam, wo kann das eine Land vom anderen lernen?

**Moderation: Ralf Kröner**

10 € Tageskasse / 5 € für Schüler und Studenten

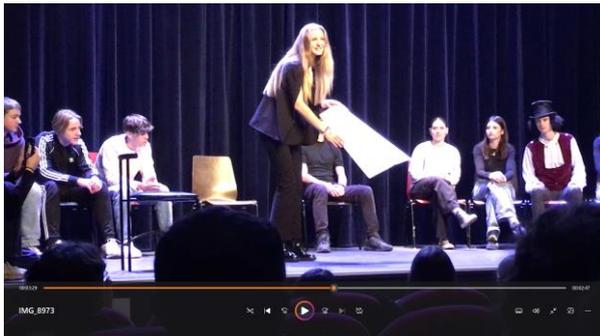
Kaffee, Tee und Croissants können bestellt werden.

Unser **nächster Salon** wird nach der Sommerpause, am 13. Oktober stattfinden.

## Was bisher geschah:

### Literatur- und Theaterprojekt in Molsheim / Elsass

Am **Do., 23. Februar** führten im Rahmen eines **viertägigen Literatur- und Theaterprojekts** französische und deutsche Schüler auf der Bühne des Kulturzentrums Château des Rohan in Mutzig bei Strasbourg folgende zwei Szenen nach dem Roman *Les Misérables* von Victor Hugo in Französisch auf.



**Gerichtsprozess gegen Champsmathieu, der zu Unrecht beschuldigt wird, Jean Valjean zu sein**



**Ereignisse auf den Barrikaden, Julirevolution 1830 in Paris: *Le radeau de la Méduse***

Pressebericht der Dernières Nouvelles d'Alsace (DNA) vom 29.02.2024: ["De Jean Valjean à Gavroche, Victor Hugo célébré par des élèves français et allemands"](#) – [deutsch-franzoesische-kultur.de](http://deutsch-franzoesische-kultur.de)

Zu Beginn des auf den Roman bezogenen Theaterprojekts sahen die Schüler zur Vorbereitung auf ihre Workshops / Ateliers das Solo-Theaterstück VALJEAN, eine Bearbeitung des berühmten Stoffs durch Christophe Delessart unter der Regie von Elsa Saladin von der Pariser Compagnie Étoile&Cie.

Die Workshops / Ateliers wurden von den professionellen Schauspielern der Compagnie mit Schülern des Lycée Henri Meck in Molsheim und des Kepler-Gymnasiums in Tübingen durchgeführt. Das Theaterprojekt stellte eine hervorragende Gelegenheit für sie dar, die deutsch-französische Zusammenarbeit konkret zu leben und zu erleben.

Aussage des Schülers Maël vom Lycée Henri Meck:

*C'était satisfaisant de nous voir avancer et beaucoup progresser dans la préparation de la pièce en si peu de temps, de plus ce qui m'a marqué, c'est la cohésion du groupe, elle était plus marquée que celle d'une classe.*

Das Projekt wurde vom Förderverein Deutsch-Französischer Kultur in Kooperation mit den Schulen durchgeführt, gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk - DFJW / OFAJ.

## Modigliani à Montparnasse

Atelier en français – Werkstatt auf Französisch



Am **Do., 22. und Do. 29. Februar** entdeckten wir in einer Veranstaltung in der **VHS-Stuttgart und in der Modigliani-Ausstellung** in der Staatsgalerie Stuttgart eine Persönlichkeit, die das Viertel Montparnasse in Paris hervorragend darstellt: Amedeo Modigliani. Er kommt als letzter symbolischer Erbe des Quattrocento aus Italien auf den Pariser Montmartre, in dem es nur so wimmelt von noch unbekanntem Künstlern wie Picasso und Soutine.

Am ersten Abend ging es um das Leben Modiglianis. Er hat kein Geld, irrt in den Cafés und Ateliers herum. Dadurch verstanden wir seine Arbeiten besser, die wir eine Woche später bei der Führung durch die Ausstellung in der Staatsgalerie gemeinsam entdeckten (Führung mit Mikrofon und Kopfhörer).

Veranstaltung VHS und Führung Staatsgalerie (auf Französisch):

In Kooperation mit der Volkshochschule Stuttgart und den Amis de l'Institut français Stuttgart

## Französische Wochen 2024

### Brettspiele auf Französisch

Am **Sonntag, 17. März** lud Nicolas Rist nachmittags zu einer Runde Brettspiele auf Französisch im Bistro Einstein am Wilhelmsplatz ein.

Ein Dutzend Spieler, spiellustige Franzosen und französisch sprechende Deutsche jeden Alters, hauptsächlich Familien, haben sich getroffen, um gemeinsam alles Mögliche zu spielen: Unlock, Kingdomino, Dixit, Carcassonne...

Unvermeidbar waren ein paar Diskussionen über die Regeln, die nicht überall gleich angewandt werden. Aber man einigte sich schließlich und die Stimmung blieb bis zum Ende fröhlich und freundlich.



## Découvertes musicales – Musikalische Entdeckungen



Am **Mittwoch, 21. März** präsentierte das deutsch-französische Duo Mildred Derenty-Camenen (Piano) und Lena Spohn (Gesang) musikalische Entdeckungen, Lieder deutscher und französischer Komponistinnen im Saal des Institut français Stuttgart.

Im Gesprächskonzert im Institut Français boten die beiden Musikerinnen nicht nur wunderschönen Liedgesang mit Klavierbegleitung, sondern berichteten auch über die biographischen Hintergründe der Komponistinnen.



---

Mildred Derenty-Camenen und Lena Spohn lernten sich im August 2014 im Rahmen des Stipendienprogramms Live Music Now e.V. Stuttgart kennen. Seither veranstalten sie mit großem Erfolg Konzertprogramme in Stuttgart und Region.

In Kooperation mit dem Institut français Stuttgart